

Medieninformation 10/24

Berlin, 09.09.2024

Recyclingquote von Gips deutlich gesteigert Gipsrecycling entwickelt sich zu einer wichtigen Säule der nationalen Rohstoffversorgung

Gegen den Trend einer sich abschwächenden Baukonjunktur wurde die Einsatzmenge von Recyclinggips aus externen Recyclinganlagen in 2023 um 13.000 t erhöht. Das geht aus einer Statistik des Bundesverbandes der Gipsindustrie e. V. hervor. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies ein Plus um 17 Prozent.

Der Bundesverband der Gipsindustrie erhebt jährlich die Einsatzmengen der unterschiedlichen Rohstoffe bei seinen Mitgliedern. Seit Beginn der Datenerfassung 2013 ist dabei – mit Ausnahme eines kurzfristigen Einbruchs in 2022 - eine stete Steigerung der recycelten Gipsmengen zu beobachten. „Dies ist, zumal vor dem Hintergrund eines schwierigen baukonjunkturellen Umfeldes, ein eindrucksvolles Ergebnis“, urteilt Holger Ortleb, Geschäftsführer des Verbandes. Der Trend gehe in die richtige Richtung und bestätige die zunehmende Akzeptanz von Gipsrecycling: „Unter anderem durch diese Entwicklung werden die Nachhaltigkeitswerte der alternativlosen Gipsbaustoffe unterstrichen.“

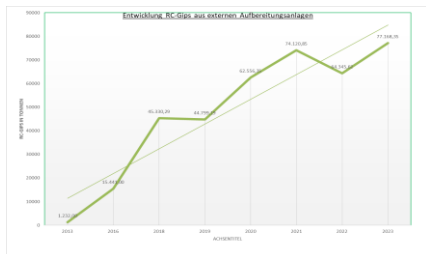
Recyclinggips stellt neben der Rohstoffgewinnung aus heimischem Bergbau eine wichtige Säule in der nationalen Rohstoffversorgung dar. „Auch wenn das Aufkommen an Recyclinggips bei Weitem nicht ausreicht, den Rohstoffbedarf zu decken, so zeigt die Statistik dennoch, dass er sich neben Naturgips zu einer wichtigen und zukunftsfähigen Rohstoffquelle entwickelt“, betont Holger Ortleb. Der Verband begrüße und unterstütze den weiteren Ausbau der Recyclinggips-Anteile. „Um die Potenziale des Gips-Recyclings voll ausschöpfen zu können, muss die Bundesregierung allerdings die dringend notwendige Rechtssicherheit für den Einsatz von Recycling-Gips herstellen“, fordert Ortleb.

Gips ist multi-recyclingfähig

Recyclinggips ist ein dem Naturgips gleichwertiger, qualitätsgesicherter Rohstoff mit Produktstatus, der in Kooperation mit Unternehmen der Recyclingwirtschaft für die Herstellung verschiedener Gipsprodukte einsetzbar

ist. Er wird durch Rückführung und sorgfältige Aufbereitung von Gipsplatten gewonnen.

Das Erfolgskonzept zur Realisierung der Multi-Recyclingfähigkeit unter dem Motto „Gips bleibt Gips“ ist die Zusammenarbeit zwischen Bauherren, Verarbeitern und der Entsorgungswirtschaft (Recyclern) mit den Baustoffherstellern (Gipsindustrie). Dabei wird das Gipsrecyclingkonzept maßgeblich unterstützt durch Behörden, die Regelwerke und Informationen zur Getrennthaltung der Gipsabfälle und Informationen zum hochwertigen Recycling im Sinne der Circular Economy (Kreislaufwirtschaft) bereithalten. Das Ziel ist, Gipswertstoffe möglichst zu 100 Prozent dem Stoffkreislauf zuzuführen. Damit wird gleichzeitig die Umweltbelastung durch unnötiges Deponieren vermieden.

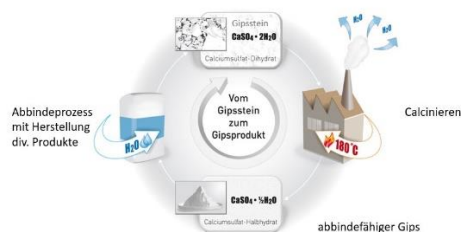


Abbdg. 1



Abbdg: 2

Gegen den Trend einer sich abschwächenden Baukonjunktur wurde die Einsatzmenge von Recyclinggips aus externen Recyclinganlagen in 2023 um 13.000 t erhöht. **Bildnachweis:** Bundesverbandes der Gipsindustrie e. V.



Abbdg. 3

Darstellung des Gipskreislaufs.



Abbdg. 4



Abbdg. 5

Gips Recyclinganlage. Gegen den Trend einer sich abschwächenden Baukonjunktur wurde die Einsatzmenge von Recyclinggips aus externen Recyclinganlagen in 2023 deutlich erhöht.



Abbdg. 6



Abbdg. 7



Abbdg. 8

Blick in eine Gips Recyclinganlage. Recyclinggips stellt neben der Rohstoffgewinnung aus heimischem Bergbau eine wichtige Säule in der nationalen Rohstoffversorgung dar.

Bildnachweis:

Abbdg. 1, 2, 3, 4: Bundesverband der Gipsindustrie e. V.

Abbdg. 5: SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH

Abbdg. 6, 7, 8: Bundesverband der Gipsindustrie e. V./Dr. H.-J. Kersten

Fachliche Rückfragen:

Bundesverband der Gipsindustrie e. V.:

Holger Ortleb, Telefon: 030 31169822, E-Mail: ortleb@gips.de

Zum Bundesverband der Gipsindustrie e. V.:

Der Bundesverband der Gipsindustrie e. V. vertritt die Interessen der gipsabbauenden und gipsherstellenden Unternehmen in Deutschland. Er ist aus dem 1899 gegründeten Deutschen Gipsverein hervorgegangen und repräsentiert heute eine sowohl von mittelständischen als auch von großen Unternehmen geprägte Branche mit ca. 6.000 Mitarbeitern.

Zu den Aufgaben des Verbands gehört die Darstellung der Vorteile des Baustoffs Gips sowie der modernen Trocken- und Leichtbauweisen mit Gips in der Fachwelt ebenso wie in der breiten Öffentlichkeit. Die Forschung und Entwicklung für neue Anwendungsmöglichkeiten des Materials, für nachhaltige, ressourcenschonende Herstellungs- und Veredelungs-techniken sowie für den bauphysikalisch und technisch optimalen Einsatz in Gebäuden wird begleitet, koordiniert und mit ihren Ergebnissen kommuniziert.

Der Bundesverband der Gipsindustrie e. V. engagiert sich in der nationalen sowie europäischen Normung. Er positioniert sich darüber hinaus in den Diskussionen zu den gesetzlichen Rahmenbedingungen der Bauwirtschaft, der Rohstoffgewinnung sowie dem Umwelt- und Naturschutz.